

Meine Meinung



Döbeln trauert

Von Bernd Rippert

Eine fröhliche Fete in Döbeln? Nach dem erschütternden Fund der getöteten neunjährigen Schülerin Valeria in einem Waldstück am Stadtrand einfach undenkbar. Darum sagte die Stadtspitze das Fest an diesem Wochenende ab. Diese Nachricht klingt logisch und ist den Verantwortlichen dennoch schwer gefallen. Sehr viele Bürger und Unternehmer, Vereine und Organisationen hatten sich auf das Stadtfest gefreut und darauf vorbereitet. Monatlang hatten Teilnehmer geplant und gepöbelt. Alles umsonst. Und dennoch ist es einfach richtig. Wer soll am Wochenende unbeschwert feiern, fröhlich singen und anstößen? Polizeigrasrasiert Garsten Kampf brachte die Stimmung auf den Punkt. „Gefühlt scheint die Zeit stillzustehen. Den Verlust eines Kindes zu beklagen, zerreißt einem förmlich das Herz.“ Darum gebührt den Verantwortlichen im Rathaus Respekt für die kurzfristige Absage. Stattdessen wird Döbeln trauern. Das gemeinsame Gedenken mit Kerzen am Freitag auf dem Obermarkt wird vielen Trost spenden in dieser schweren Stunde. Die Döbelner können zusammenrücken und nach Antworten suchen angesichts so vieler ungeklärter Fragen.

Nachrichten

Langeweile fällt aus
DRESDEN - Damit in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt: Das Verkehrsmuseum, die städtischen Bibliotheken und weitere kommunale Kulturinstitutionen bieten ab 20. Juni kostenfreie Veranstaltungen in ganz Dresden an. Infos unter: dresden.de (Stichwort Ferienpass) oder: bibli-dresden.de

Schmierfink gestellt
NEUSTADT - Ein 20-jähriger Sprayer wurde in der Nacht zu Dienstag dabei ertappt, wie er auf der Hoyerswerdener Straße eine Hauswand mit seinen Werken „schmückte“. Die Polizei erwischte ihn auf frischer Tat und konfiszierete dessen Arbeitsutensilien.

An falscher Stelle gehalten
JOHANNSTADT - Eine Skoda-Fahrerin (46) lenkte gestern gegen 8.45 Uhr ihren Skoda Octavia in das Gelände der DVB-Hallestraße Lipsiusstraße. Was zu dem Unfall geführt hatte, ist noch nicht bekannt. Das Gelände wurde auf mehr als 20 Metern Länge beschädigt, der entstandene Schaden wird auf etwa 20.000 Euro geschätzt.

So erreichen Sie uns
REDAKTION
0351/48 64 26 61
E-MAIL
mopodd.lokales@dd-v.de
ANZEIGEN
0351/84 04 44
ABO-SERVICE
0351/48 64 26 86

Pieschener Immobilienprojekt machte einst Schlagzeilen Marina Garden bereit zum Einzug - der Luxus am Wasser hat seinen Preis

Erinnern Sie sich noch an das Stückchen Elberadweg, das Investorin Regine Töberich (59) im Streit mit dem Rathaus um ihr Immobilienprojekt „Marina Garden“ in Pieschen 2015 wegbaggern ließ? Genutzt hatte es ihr nichts - 2019 übernahm der tschechische Bauentwickler CTR, errichtete 210 Wohnungen, die jetzt bezogen werden können. Der Blick in bester Lage hat seinen Preis: Das teuerste Helm kostet fast eine Million Euro. Aber es gibt auch Sozialwohnungen.

ist das Areal bis etwa 9,25 Meter flut-sicher. Sie geht davon aus, keine Probleme beim Wohnungs-Verkauf zu haben. Es gebe auch bereits Anfragen von künftigen Stadtbewohnern aus dem Umfeld der Chip-Riesen im Norden. Wie viele Millionen Euro CTR selbst ins Projekt investiert hat, wollte sie nicht sagen. Begehrt sind auch die 21 Sozialwohnungen (gleiche Ausstattung wie Eigentum) - es gibt täglich Dutzende Anfragen, die Vermietung startet nun. Zur Leipziger Straße wird bis Ende August noch eine Sandsteinmauer errichtet, zum Elberadweg eine Grünanlage mit Spielplatz, beide öffentlich nutzbar.



Zankapfel „Marina Garden“: Vor neun Jahren ließ Investorin Regine Töberich (59) rund 60 Meter Elberadweg wegbaggern. Allerdings versehentlich auf dem falschen Grundstück, weswegen sie den Abschnitt auf ihre Kosten wiederherstellen musste.



Die ersten Schlüssel an die neuen Eigentümer sollen in den nächsten Tagen übergeben werden.



„Marina Garden“ in Pieschen: Die vier markanten Gebäude (erhalten noch Dach-Begrünung) zwischen Leipziger Straße und Elberadweg sind bezugsfertig. Wo jetzt noch Bagger arbeiten, entsteht eine öffentliche Grünanlage mit Spielplatz.



Eichenparkett, Deckenkühlung, Fußbodenheizung, CTR-Moderatorin Helena Raupach (37) in einer der Mietwohnungen.

Blick aus Richtung Leipziger Straße: Die edle Wohnanlage hält auch 21 Sozialwohnungen bereit.

Des einen Freud, des anderen Leid Ein Grüner kickt den anderen raus

Stuhlzahn bei den Grünen im Stadtrat! Nachdem die Verwaltung zwei verbliebene Wahlbezirke in der Neustadt und im Dresden-Westen ausgezählt hat, gibt es eine personelle Veränderung im zukünftigen Stadtrat. August zusammen mit Ulla Wacker (52) die Neustadt im Kommunalparlament, gehört dem Grünlum bereits seit 15 Jahren an. „Viele Leute haben bis zuletzt mitgegeben, ich habe viele Glückwünsche erhalten.“ Woll-Georg Winkler war für eine Stellungsname zunächst nicht erreichbar. Durch die Auszählung der Stadt kamen 1405 Wähler hinzu, die insgesamt 4169 gültige Stimmen abgaben. Bei den Grünen, Linken, AfD, linken Wählern und Piraten ergaben sich dadurch Veränderungen im Endergebnis von jeweils 0,1 Prozent. Der Machtrücker: Torsten Schulze (54, Grüne) sitzt seit 2005 für die Neustadt im Stadtrat.



Alberthafen wird ökologischer
Der Alberthafen feiert. Innerhalb kürzester Zeit wurde hier mit dem neuen Trailer-Port ein Umschlagplatz eröffnet, mit dem noch mehr Waren von der Straße auf die Schiene oder aufs Wasser verlagert werden können. Im November begonnen, wurde die Wintermonate durchgearbeitet, sodass nun sieben Monate nach dem ersten Spatenstich der neue Trailer-Port endlich eröffnet werden konnte. Damit können bedeutend mehr per Schiff an-

Wiedergedröhnter Audi-Fahrer flieht vor Polizei - Unfall

Wie schnell Routine zur Ausnahme werden kann, erlebten Dresdner Polizeibeamte am Dienstagabend: Bei der Kontrolle eines Audi A4 auf der Leipziger Straße drückte der Fahrer (34) plötzlich aufs Gaspedal. Die wilde Verfolgungsjagd begann um 21.08 Uhr und führte zunächst über Boxdorf nach Hellerau. Dort wendete der Audi, raste über die Königsbrücker Straße an einer Straßensperre vorbei in die Dresden-Neustadt. Während der Fahrt passierte der Fahrer ohne zu bremsen rote Ampeln, überholte trotz Gegenverkehr und gefährdete andere Autofahrer und Fußgänger, die bremsen oder zur Seite springen mussten. Beschrieb ein Polizeisprecher den Einsatz. Zwölf Minuten später war an einem Laternenmast auf der Radebarger Straße Schuss. Die Polizei sucht Zeugen der Verfolgungsjagd: Tel. 0351/4832233, jg



Der flüchtige Deutsche (34) versuchte, einer Polizeikontrolle zu entkommen. Er landete nach der Verfolgungsjagd an einem Laternenmast.



Beim Audi-Fahrer wurden Drogen im Blut festgestellt.